

## Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

### Arrondierung der Sporthalle in Schöllbronn

In diesen Tagen bestimmen weiterhin der Krieg in der Ukraine und die Corona-Pandemie unsere Gedanken und Sorgen. Große Anerkennung verdienen neben der kommunalen Verwaltung die vielen Mitbürger, die sich in vielfältiger Weise für die Linderung und Bewältigung der Probleme sehr engagiert einsetzen.



Dennoch dürfen wir die Vorhaben und Planungen auf kommunaler Ebene nicht aus dem Auge verlieren. Hierzu zählen im Rahmen des Neubaus der Schul- und Vereinssporthalle in Schöllbronn die Neugestaltung der Außenanlagen und die Neugestaltung eines Parkplatzes. Um eine entsprechende Nutzung der Halle zu ermöglichen, müssen daher 65 Parkplätze geschaffen werden, die barrierefrei zu erschließen sind. Da der Eingriff in den Landschaftshaushalt bei dieser großen Fläche möglichst gering sein soll, werden folgende Punkte berücksichtigt: flächeneffiziente Anlage der Stellflächen, gute Oberflächenversickerung durch Rasenfugenpflaster und durch Grünstreifen.

Obwohl für die Erstellung einer PV-Anlage bei der Antragstellung noch keine Pflicht vorliegt, sprechen wir uns für vorbereitende Maßnahmen (Leerrohre, Fundamente) einer Photovoltaiküberdachung aus. Der PV-Strom könnte für die Schule, Halle oder direkt zum Laden von E-Autos genutzt werden. Das Projekt in Schöllbronn gibt uns die Möglichkeit, Erfahrungen mit unterschiedlichen Systemen und den entsprechenden Kosten bei PV-Überdachungen von Parkplätzen sowie deren Verfügbarkeit zu sammeln.

Helmut Obermann, Stadtrat

helmut.obermann@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de

REINHARD  
SCHRIEBER



BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN

### Energiekrise: Ärmel hochkrepeln!

Die Warnungen vor der zu großen Abhängigkeit von russischen Energien - Gas, Kohle, Öl - gab es genug, aber zu viel Vertrauen führte zu strategischer Unvernunft, und der Lobbyismus zu Lasten der Gesellschaft ist im Energiesektor ein Dauerproblem. Wie immer zahlt der Endverbraucher die Zeche. Aber Jammern hilft nicht, sondern nur konsequentes und schnelles Handeln. Ein beschleunigter Ausbau der heimischen regenerativen Energien reduziert die Abhängigkeiten und schafft Versorgungssicherheit für die Zukunft.

Viele von uns Bürgern und Unternehmen sind in der Lage, selbst zu handeln. Die Palette der Maßnahmen ist groß: Energieverbräuche senken, Gebäude sanieren und Heizungen ersetzen. Insbesondere die Installation von Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen und Energiespeichern schafft energetische Unabhängigkeit und ist ein Beitrag für den Klimaschutz. Diese dezentralen Ressourcen stehen dauerhaft und krisensicher in ausreichender Menge zur Verfügung, und deren Nutzung wird von Jahr zu Jahr wirtschaftlicher.

Die aktuelle Energiekrise zeigt, wie wichtig es ist, unabhängig von unberechenbaren Machthabern zu werden. Krepeln Sie die Ärmel hoch und handeln Sie selbst! Meine persönlichen Erfahrungen zeigen, es geht viel mehr als man denkt.

Ihr Reinhard Schrieber

<https://grüne-ettlingen.de>



REINHARD.SCHRIEBER@ETTTLINGEN.DE FRAKTIONSVORSITZ

Wir bewegen Ettlingen.

[www.spd-ettlingen.de](http://www.spd-ettlingen.de)

SPD



Am vergangenen Mittwoch war es soweit. **Sonja Steinmann** (vorne links) trat nach 12 Jahren berufsbedingt aus dem Gemeinderat aus und übergab den Staffelstab an ihre Nachfolgerin **Dörte Riedel** (vorne rechts). Wir bedanken uns sehr für das große Engagement, das Sonja über diese lange Zeit für unsere Fraktion, für die Stadtbau und für den gesamten Gemeinderat in den unterschiedlichsten Aufgaben und Funktionen aufgebracht hat. Das war echt klasse! Und als Co-Vorsitzende des SPD-Ortsvereins bleibt sie uns ja erhalten.

Mit Dörte Riedel folgt ihr eine Frau nach, die das Geschäft von der Pike auf gelernt hat, war sie doch schon von 1994 bis 2014 Mitglied im Gemeinderat und hatte dort die verschiedensten Funktionen inne. Wir wünschen ihr hiermit einen tollen (Wieder-)Einstieg.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender

### Muss man über jedes Stöckchen springen?

Liebe Leser\*innen, der Gender\*innenwahn-sinn, gemeint ist damit nur die Verwendung des Gendersternchen, hält inzwischen auch Einzug in die offiziellen Gemeinderatsvorlagen, die von Mitarbeiter\*innen der Verwaltung erstellt werden. Dabei stellt sich mir die Frage, ob den Verfasser\*innen der Vorlagen die Regeln der deutschen Rechtschreibung und Grammatik nicht bekannt sind, oder ob sie mit dem Gendersternchen irgendwelche

persönlichen Botschaften aussenden möchten. Die haben in amtlichen Vorlagen allerdings nichts verloren. Ich bin schon der Meinung, dass Gemeinderatsvorlagen und Vorträge gendergerecht gehalten sein sollen, aber bitte nach dem offiziellen Regelwerk der deutschen Rechtschreibung. Dies sieht folgende Möglichkeiten vor: Doppelnennung (Oberbürgermeister und Oberbürgermeisterin), Schrägstrichlösung (Oberbürgermeister/-in), Ersatzformen (Stadtoberhaupt), oder Klammer [Oberbürgermeister (m/w/d)]. Das Gendersternchen ist auf alle Fälle außen vor und damit auch die mitunter sehr drollig wirkende Sprechpause (Glottisschlag, Knacklaut), die bei manchen Vortragenden an Schluckauf erinnert. Trotz teils heftigen Gegenwinds "meinungsstarker" Eltern empfiehlt selbst der Lehrerverband das Gendersternchen nicht zu verwenden. Bei Korrekturen von Aufsätzen gilt das Regelwerk für die deutsche Orthografie und das Gendersternchen somit als Fehler. Auch die Verwaltung sollte das akzeptieren und künftig auf **Vorlag\*innen** verzichten.

Stadtrat Jürgen Maisch, fwfe-Fraktion

[www.fwfe.de](http://www.fwfe.de)

fwfe  
FREIE WÄHLER  
FÜR ETTLINGEN

